

## Ideenpool „...und kein bisschen LEISE“!

### Wie ist der Name des Programms?

Lego-Projekt / Lego-Tage

### Wer ist die altersmäßige Zielgruppe?

- Kinder/Jungschar  
 Teenager/Jugend  
 Junge Erwachsene

### Für welche Gruppengröße ist das Programm optimal geeignet?

- Spielt keine Rolle  
 Bis 10 Leute  
 Bis 20 Leute  
 Bis 50 Leute  
 Über 50 Leute

### Wie ist die geistliche Situation der Zielgruppe?

- Keine Ahnung vom Glauben  
 christliche Prägung  
 Anderes:

### Was ist das (geistliche) Ziel des Programms?

- Gegenseitiges Kennenlernen  
 Zum Nachdenken über Gott anregen  
 Informationen über den Glauben vermitteln  
 Entscheidung für Christus  
 Anderes: missionarisches Projekt

### Welcher Ort eignet sich optimal?

- Wohnzimmer  
 Kinderraum  
 Gemeindehaus  
 Cafe  
 Turnhalle  
 Öffentlicher Platz  
 Anderes:

### Auf welchen Zeitraum ist das Programm ausgelegt?

- weniger als eine Stunde  
 1 – 2 Stunden  
 ein Vormittag/Nachmittag/Abend (2 – 4 Stunden)  
 ein ganzer Tag  
 mehrere Tage  
 mehrere Wochen

### Kurzbeschreibung

Kinder werden eingeladen mit tausenden von Legosteinen zu spielen. Dies geschieht in der Regel an 3-4 Tagen in einer Woche. In einer Pause werden dann biblische Geschichten erzählt

## **Beschreibung**

### **Einführung**

Es geht darum, Kinder zu einladen mit einem für Kinder attraktiven Angebot. Da sich zu klassische Kinderbibelwochen meist wenig neue Kinder einladen lassen erlebt das Legoprojekt fast überall eine überdurchschnittliche Akzeptanz und Nachfrage. Oft lassen sich auch gemeindefremde Kinder dazu einladen.

### **Vorbereitung**

Zunächst muss eine Legostadt eingeladen werden, denn selbst die riesigen Mengen an Lego zu kaufen rechnet sich nicht. Hierbei entstehen Kosten von ca. 100 €/ Tag.

Vorlagen für Einladungen lassen sich im Internet finden. Diese kann man an Schulen verteilen oder auch in der Zeitung inserieren. Kinder unter sechs Jahren sind in der Regel zu jung. Dies sollte bei der Einladung berücksichtigt werden.

Es ist möglich Lego-Tage mit 2-3 Mitarbeitern durchzuführen. Allerdings besteht dann kaum Möglichkeit mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Ein Mitarbeiter pro sieben Kinder ist ein gutes Verhältnis.

Für das Lego-Projekt selbst müssen im Gemeinderaum Tische gestellt werden auf denen mit den Legos gespielt wird. An der Wand entlang werden die Stühle gestellt auf die dann die Legokisten platziert werden.

Wenn zusätzlich ein Imbiss angeboten wird, sollte das in einem anderen Raum stattfinden, damit die Steine nicht verschmutzen.

### **Durchführung**

Den Ablauf selbst kann man unterschiedlich gestalten. Folgender Ablauf hat sich bewährt: zu Beginn einer 2,5 - 3 h Lego-Zeit bekommen die Kinder eine Einweisung, welche Regeln für das Legospiel zu beachten sind. Danach haben die Kinder die Möglichkeit entweder frei nach Phantasie oder mit Vorgaben zu bauen. Je mehr Mitarbeiter anwesend sind, desto intensiver können Gespräche mit den Kindern während der Bauzeit geführt werden. Etwa zur Mitte der Lego-Zeit wird eine "Bauarbeiterpause" eingelegt. Während dieser Pause wird eine biblische Geschichte erzählt.

Zusätzlich kann auch ein Imbiss angeboten werden. Anschließend gibt es eine zweite Bauzeit. Zum Ende hin müssen die restlichen Legosteine wieder sorgfältig aufgeräumt werden. Es empfiehlt sich, einen Familiengottesdienst als Abschluss der Lego-Tage zu planen um auch die Eltern der Kinder dazu einzuladen. Es wirkt sehr urig, wenn dann inmitten der Leute während des Gottesdienstes die Legostadt steht. Außerdem finden sich dann meist sehr leicht willige Helfer für den Abbau.

### **Abschließendes**

Für den Abbau der Steine benötigt man ca. 15-20 Mitarbeiter.

### **Stärken**

Es ist erstaunlich wie viele Kinder auch nichtchristlicher Familien sich zu diesem Projekt einladen lassen. Gemessen am Aufwand für Vorbereitung und Programm ist der Erfolg an Besucherzahlen unschlagbar. Gerade für Jungen ist ein Lego-Projekt besonders attraktiv. Wenn am Ende eines Tages oder einer Woche neugierige Eltern sich die Bauwerke anschauen wollen, kann man sehr gut ins Gespräch kommen und Kontakte aufbauen.

### **Schwächen**

Die benötigt große Anzahl an Lego rechnet sich meist nicht selbst zu beschaffen. Man ist auf ein bereits bestehendes Legoprojekt angewiesen. Diese sind sehr ausgebucht.

Die Möglichkeiten während der gesamten Legozeit geistliche Inhalte weiterzugeben ist oft auf die Pause begrenzt. Nicht selten kommen im Anschluss keine neuen Kinder in die regelmäßige Gruppenstunden.

## Quellen, Literatur

## Kontakt

Name	Daniel Seng
Anschrift	Klaffenbacher Hauptstraße 89
Telefon	0371/23378200
E-Mail	danielseng@ec-sachsen.de